

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spartakus

Wenn wir staunend aus Balin vernehmen
Von dem lieben Knechlein und derlei,
Denken wir: Wer muss sich da wohl schämen,
Wer ist schuld an solcher Schweinerei?
Kann noch tiefer die Regierung sinken,
Die nicht Herr wird über das Geschmeiss?
Ach, ich glaube, alle beide stinken
Nach der Bibabolschewikiweis.

Ob sie sich nach rechts bedächtig bücken
Oder aber sich nach links bemühn:
Beide wollen sie die Welt beglücken,
Beide für das Reich der Zukunft glühn.
Wo der feiste Bourgeois für die Zeche
Blufen muss bis auf sein Schmalzgebein,
Wo es heisst: Mastburger bleche, bleche,
Heute wollen wir die Herren sein.

Wollen jene heut' es, diese morgen —
Solches ist der ganze Unterschied —
Und ob sie sich heut' das Fell versorgen:
Brüder sind sie doch trotz Schimpf und Streit.
Drum, bevor sie wieder sich vertragen
Und gemeinsam dich bestinken, Christ,
Mögst du beide sie zum Teufel jagen,
Wenn du, Michel, wohl beraten bist.

t. g.



Srau Stadtrichter: Was sagdet Sie zu zu dere Stadtrichterwösch, Herr Seuss?
Herr Seuss: Dank Ehre, ä so wohl isch mr na nie g'st, daß i enere so ä Komedie hätt mögig gar ablose.

Srau Stadtrichter: Über schön isches gleich von ehne, daß 'r kei Jüttli heusched bi dene Vorstellige und sie chömid just ziemli chöfli z'stah.

Herr Seuss: Dene Ghöste wär scho abzhälfse, das „Bolschewiktheater“ isch holt verchehrt igricht, vo Rechts wäge ghortid bi derige sensationelle Vorstellige d' Stadtröti uf Tribünen ue und 's Publikum in Saal abe; dänn bruchtid 's nu na de Goldener azzelle, daß 'r zwüschtet zwei Botümeren Innen als usmiedt uf dr Handorgel mit zwölf Stranken Jüttli hettid 's allimal usverchaust.

Srau Stadtrichter: Ebeg eigen isch es scho, wie 's mit derige Wirthshuspräche euser Stranken ungstrafend verpolitisiert und verschlurje und sääb isch es.

Herr Seuss: Glaube wörkli au, es wär gleich gange, wenn 's de Maxim Gorki und de Burzow nüd azoge hettid; i nimmer a, sie wördli d' Petersburg inne im Stadtrat de Chüng und dä Traber ä nüd azieh.

Srau Stadtrichter: Es nimmt mi nu na Wunder, was desf gmeint hätt, sie lehnd die Blasphemie vorläufig ab; ist'r ächli sähne na z'wenig verruckt?

Herr Seuss: Gar nüd, aber es hätt holt under denen Oberproletariere ganz Gschare, wo z' feihi Kassebüchli händ für diezäb Politik.

○○○○○

Ein Zwischenspiel

Als die letzten Schüsse in die Kämpfer fielen,
Wollten schon die Friedenglocken tönen . . .
Wie die Magd in alten Finken über Dielen
Schlich der Friedensengel furchtsam durch das Stöhnen.

Traurig' Zwischenspiel ist's, was wir heute sehen,
Da der Hohn den Ueberwund'n knechtet.
Lebensmittel lassen wir hinübergehen,
Not zu lindern, wo die Liebe noch entrethet.

Uns ist klar, warum in jenen Wintertagen
Schau und ängstlich Friedensworte kamen;
Blut'gen Kampfes Ende war's, doch wer will sagen,
Dass die Tage, hasserfüllt, ein Ende nahmen?

Waffenstillstand ist noch nicht der Leiden Ende,
Zwischenspiel ist es, nicht Krieg, nicht Friede,
Es zu leisten, braucht's barmherz'ge, weiche Hände,
Die versöhnen, was der wilde Hass sonst schiede.

Willst

Aus der Schule

Lehrer: Als Caesar beim Rubikon
angelangt war — (einen unaufmerksamen
Schüler fragend) — wo war Caesar an-
gelangt, Bünzli?

Bünzli: Bei Bubikon!

Genauer. Zeit =



A STÜCK ZÜRICH
UHRENHANDLUNG
ECKE AUGUSTINER-GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverläs-
sige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre
Uhr gut und billig repariert wird,
so wenden Sie sich an obige alt-
bekannte Firma. 1855

Gebrauchte 1906

Schreibmaschinen!!
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstr. 21.
Telephon Hottingen 8795.

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die „Flüssige Haut“ schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäfte. Achten Sie auf den Namen »Shebo-Phönix Flüssige Haut«. Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.
Telephon Selnau 6391. Telegramm-Adresse Shebo Zürich.
Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

1934

Gemeindratschübling

1935 fabriziert als Spezialität
H. Welkerling, Metzgerei
Rapperswil. (OF 8832 Z)
Telephon 39. — Prompter Versand.

Bitte lesen! Schellenbergs 20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäng**, gabi jedem grauen Haar die lüttire Parbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko. Diskreter Postversand
Generalvertrieb: **Max Hooge,**
Basel 18. 1810

Uhren und Bijouterie

Trauringe

Wwe. C. F. Johannsen
Zur Weltuhr, Zürich 1

61 Niederdorfstrasse 61.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.



Erstbekanntes Spezialgeschäft für kunstgerechtes Haarfarben. Auch missfarbige Haare werden färbungsmässig behandelt und möglichst wieder in guten Farbtonen gebracht. Verkauf der meistbekannten Färbemittel und Wiederhersteller in jeder Preislage. Katalog über Färbe- und Toillet-Artikel gratis.

F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich
Tel.: 2274 Selnau.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907

Reale Weine, prima Saft, — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.
Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonnenstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917
Frl. Jos. Berta Jäger.

Grossen Erfolg ! „Nebelspalter“!
erzielen Sie mit einem Inserat
im